



Europäisches Parlament

WIR IN
EUROPA
@Freitagsmail



Bayern
SPD

NEUES AUS DEM EU-PARLAMENT

VON KERSTIN WESTPHAL

KW 13

Schluss mit lustig - Großbritannien reicht die Scheidung ein

Die britische Regierung steuert auf einen harten Brexit zu

Das ist ein sehr trauriger Moment in der Geschichte der Europäischen Union. Nachdem nun der Brexit-Antrag in Brüssel eingegangen ist, ist es amtlich: Großbritannien will die Scheidung von der EU. Ich stimme unserem Europa-SPD Vorsitzenden Jens Geier zu: Die Brexit-BefürworterInnen und politischen Verantwortlichen haben falsche Versprechungen gemacht und völlig irrealen Vorstellungen bei der britischen Bevölkerung geweckt.

Die britische Regierung steuert auf einen harten Brexit zu: raus aus dem europäischen Binnenmarkt, raus aus der Zollunion. Wer glaubt, dass die Briten sich nach einem Austritt nur die Vorzüge des gemeinsamen Binnenmarktes herauspicken können, wird sich enttäuscht sehen. Die britische Regierung hat sehr viel Arbeit vor sich. Fast 200.000 EU-BürgerInnen leben und arbeiten in Großbritannien. Deren Rechte müssen neu geregelt werden. Über 20.000 EU-Gesetze müssen die Verhandlungsführer in rund 500 Tagen überarbeiten. Das ist schon allein zeitlich fast nicht zu schaffen. [Hier weiter lesen...](#)



Ist die Zukunft der EU-Förderpolitik in Gefahr?

Wie soll die EU-Strukturpolitik nach 2020 aussehen?

In Brüssel beginnt die Diskussion zur Zukunft der EU-Förderpolitik nach 2020. Zwar ist es bis dahin noch eine Weile hin, aber einige Äußerungen auf den Brüsseler Fluren lassen bei mir schon heute die Alarmglocken klingeln: Nicht wenige Stimmen sagen, dass es künftig gar keine europäische Förderpolitik mehr geben soll, oder dass die Gelder nur noch in die ärmsten Regionen gehen sollten. Das sehe ich jedoch anders. Auch „reichere“ Regionen wie Bayern müssen nach wie vor von der EU-Strukturförderung profitieren. [Hier weiter lesen...](#)

Neue Energielabel sorgen für Klarheit

Einigung zu verbraucherfreundlicher Kennzeichnung von Elektrogeräten



Die gängigsten Haushaltsgeräte sollen bis spätestens Ende 2019 mit einem neuen Energielabel ausgestattet werden. Sie werden die irreführenden „+++“-Klassen ersetzen. Darauf haben sich das Europaparlament, der Rat und die EU-Kommission Dienstagnacht geeinigt. Elektrogeräte erhalten künftig ein neues Energielabel mit einer einheitlichen Skala von A bis G. Sie als VerbraucherInnen werden dann auf einen Blick erkennen, wie energieeffizient ein Gerät wirklich ist. Das spart Strom und Geld.

[Hier weiter lesen...](#)

Europäische Plattform zur Online-Streitbelegung

Über 24.000 NutzerInnen profitierten von der Verbraucherschutz Webseite der Kommission

Foto: EU 2017, EP



Der Verbraucherschutz ist eine Erfolgsgeschichte der EU. Bei europaweiten Geschäften kann es immer wieder zu Problemen kommen, wenn ein Produkt während der Garantiezeit repariert oder ersetzt werden soll, wenn der gebuchte Urlaub ein Horrortrip ist, wenn ein im Ausland gemietetes Auto streikt. Hierfür hat die Europäische Kommission vor einem Jahr eine Beschwerdeplattform zur gütlichen Einigung zwischen HändlerInnen und KundInnen eingerichtet. Die Webseite hat auch Signalwirkung: HändlerInnen, die in auf ihren Onlineshops zur OS-Plattform verlinken, genießen größeres Vertrauen bei KundInnen. **Hier weiter lesen...**

Besuch beim Friedrich-Dessauer-Gymnasium (FDG) Aschaffenburg

Lebhafte Diskussion zu den Vorteilen der EU

Zum zweiten Mal war ich zu Gast beim FDG in Aschaffenburg, wo sich Schülerinnen und Schüler mit mir zum Thema „EU und ihre Vorteile“ ausgetauscht haben. Mit den Elft- und ZwölftklässlerInnen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion, über Frieden, den Brexit, Demokratie und Gleichstellung zwischen Männern und Frauen. Nicht alle waren restlos überzeugt vom Projekt Europa, andere forderten dagegen mehr europäische Einigkeit und eine gemeinsame Linie, etwa im Umgang mit der Türkei. 13 Schülerinnen und Schülern werden mich mit drei Lehrkräften im Sommer in Straßburg besuchen. Der betreffende Kurs findet zur Zeit komplett in Englisch statt - eine gute Vorbereitung auf die vielen Sprachen im EU-Parlament!



Armut gibt es auch mitten in Deutschland

Das BRK Schweinfurt vergibt Küchen- und Badmöbel an Bedürftige



In der ehemaligen U.S. Siedlung „Askren Manor“ im Schweinfurter Nordwesten wird in diesen Tagen geklopft, gesägt, gebohrt und gehämmert: Ein internationales Team aus Monteuren, rekrutiert beim Jobcenter Schweinfurt, baut Küchen und Badmöbel in den Wohnblöcken der geräumten U.S. Kaserne ab. Für einen guten Zweck, denn danach – angeleitet von Mohammad Afshar, einem vielsprachigen Deutsch-Afghanen – werden die Küchenschränke, Spiegelschränke, Waschtische und Handtuchhalter für wenig Geld Bedürftigen aus dem ganzen Landkreis angeboten.

Ein großartiges Projekt, wie ich finde. Gemeinsam mit Kathi Petersen, MdL, und Markus Hümpfer, Schweinfurts SPD-Kandidat für die Bundestagswahl, habe ich mir vor Ort einen Eindruck verschafft. Armut gibt es auch mitten in

Deutschland. Der Bedarf an Hilfe ist da, bestätigte auch Thomas Lindörfer, Kreisverbandsvorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes in Schweinfurt. **Hier weiter lesen...**

Termine mit Kerstin Westphal

Sa. 8. April, 20.30 Uhr - Frauenfete, FränZ, Franz-Schubert-Str. 26, Schweinfurt

Mi. 19. April, 14 Uhr - 60plus Stammtisch zum Thema „Martin Schulz“, SPD Geschäftsstelle SW

Weitere SPD Meldungen aus dem EU-Parlament: www.spd-europa.de



Bayern

SPD

Europabüro Würzburg: Kerstin Westphal, Semmelstraße 46R, 97070 Würzburg

E-Mail: kerstin.westphal@ep.europa.eu - Telefon: +49 931 4525 3128, Fax +49 931 45253129

www.kerstin-westphal.de - www.facebook.com/kerstin.westphal - <https://twitter.com/WestphalKerstin>

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten mailen Sie an: presse@kerstin-westphal.de